

## **Chronik des Turnverein Griessen**

Es fanden sich im Jahre 1925 in Griessen junge Männer, die den Gedanken des Turnens, der Ertüchtigung des Körpers, ebenso wie die Fröhlichkeit und der Geselligkeit in einem Verein anstreben wollten.

Treibende Kraft war der aus Waldshut stammende, aber in Griessen wohnhafte Oskar Zumkeller.

Auf Anhieb stellten sich etwa 40 junge Männer ein, und so wurde der Turnverein Griessen dann auch gegründet.

Der damalige Brauereiwirt Leo Spitznagel stellte seinen grossen Saal kostenlos zur Verfügung.

Die erste Vorstandschaft setzte sich aus folgenden Turnern zusammen:

Vorstand:	Emil Boll	
Oberturnwart:	Oskar Zumkeller	
Schriftführer:	Hans Spitznagel	
Kassier:	Emil Spitznagel	(50 Jahre in diesem Amt)

Der Turnbetrieb wickelte sich an den Geräten Barren, Reck (Saalreck) und Pferd sowie am Boden ab.

Die Turnstunden waren Dienstag und Freitagabend Pflicht, sowie Sonntagnachmittag freiwillig.

In dieser Zeit gab es noch wenige Turnvereine in unserer Gegend. Jestetten und Erzingen hatten bereits ihre eigenen. Mit den Turnern aus Erzingen wurden auch immer gut nachbarliche Beziehungen unterhalten.

### Teilnahme an Turnfesten

Der erste Auftritt des Turnvereins Griessen fand am 30. Juli 1927 am Gauturnfest in Erzingen statt. Es beteiligten sich 20 Turner bei einer Gesamtzahl von 650 Sportlern an diesem turnerischen Grossereignis in unserem Raum.

Des Weiteren wurde das Landesturnfest in Mannheim besucht.

Die Fahrt in einer schweren Zeit musste von jedem der 12 Turner selbst bezahlt werden. Verköstigung und Unterkunft gewährten die Turnfreunde aus Mannheim.

Hier wurde auch der erste Eichenkranz für den Turnverein Griessen errungen. Es erhielten die Vereinsturner ebenso wie erstmals ein Einzeltturner diese Auszeichnung.

Weitere Gauturnfeste unter der bewährten Vorstandschaft von Emil Boll und vor allem dem bewährten Oberturnwart Oskar Zumkeller: Lörrach – Stetten – Fahrnau – Weil am Rhein.

Seit dem Jahre 1929 bestand beim Turnverein Griessen eine Damenriege unter der Leiterin Frau Zumkeller. Die schwere Wirtschaftskrise in Deutschland, verbunden mit dem politisch unheilvollen Beginn des 3. Reiches, liessen den Turnverein Griessen nicht unbeeinflusst. War es zuerst die grosse Armut und Arbeitslosigkeit vieler Menschen,

waren es nach 1933 die Einflussnahme der damaligen Behörden, die alles für Ihre Zwecke haben wollten.

Der Turnbetrieb lief jedoch, wenn auch reduziert weiter, bis er dann mit Ausbruch des 2. Weltkrieges 1939 ganz zum Erliegen kam.

Fast alle jungen Männer wurden zum Heeresdienst eingezogen. In diesem schrecklichen und grausamen Weltkrieg mussten verstreut über ganz Europa 25 junge Männer des Turnvereins Griessen ihr junges Leben lassen.

Wiederbeginn nach 1945

Nach dem Krieg wurde wieder mit den Zurückgekehrten der Turnverein Griessen weitergeführt. Zuerst war man eine Abteilung aber in allem selbständig, vom damals nur genehmigten Sportverein Griessen.

Nach und nach wurden von der damaligen Besatzungsmacht die Genehmigungen zur offiziellen Weiterführung des Turnvereins Griessen erteilt. Man trennte sich wieder in gutem Einvernehmen von dem Sportverein Griessen und führte wieder die Generalversammlung durch.

Gewählt wurden: 1.Vorstand Hugo Stoll, 2.Vorstand Franz Bercher, Schriftführer Alfons Spitznagel, Kassier Emil Spitznagel, Oberturnwart Emil Spitznagel, Turnwart Ernst Spitznagel, Frauenturnwart Erich Indlekofer, Jugendwart Ernst Spitznagel, Gerätewart Emil Schmid.

Der Turnbetrieb nach dem Kriege blühte mit meist ganz jungen begeisternden Mitgliedern. Es wurden viele Turnfeste mit grossem Erfolg besucht. Höhepunkt war 1950 das 25 jährige Gründungsfest des Turnvereins.

An diesem Turnfest wurde ein 5-Kampf an den Geräten durchgeführt. Es beteiligten sich 11 deutsche und 10 schweizerische Turnvereine mit 280 Turnerinnen und Turnern daran.

Der grosse Festumzug durch den Ort, voran der Musikverein Griessen, eröffnete unter den Kastanienbäumen am Viehmarktplatz, vollbesetzt bei schönstem Sommerwetter das nachmittägliche Programm.

Ein buntes, internationales Turnprogramm zog sich mit den Siegern des Vormittags über die Bühne.

Die jungen Turnerinnen und Turner des Vereins zeigten sich in einem hohen Leistungsstand.

Die Turnstunden sowie die Jahresaufführungen konnten zunächst wieder im Saal der Brauerei durchgeführt werden. Solange diese Möglichkeit bestand war der Turnverein in einer guten Phase.

Es wurden Gau und Landeskinderturnfeste besucht.

Gute Kontakte wurden auch einige Jahre mit Besuchen und Gegenbesuchen des TV Bülach in der Schweiz gepflegt.

Nach einigen ruhigeren Jahren des TV-Griessen, bedingt durch fehlende oder beschränkte Räumlichkeiten – einige Jahre behelfsweise in einem Schulsaal des alten Schulhauses – kam wieder neues Leben in den Verein.

Ab 1968 bis 1970 bildeten sich Frauen und Männerabteilungen des Turnvereins Griessen in ihrer heutigen Form.

Im Jahre 1970 hatte der Turnverein eine Leistungsriege Buben unter der Leitung von Oskar Schilling, die auf allen Gau, Bezirks und Landeswettbewerben beachtliche Erfolge erzielten.

Seit dem Jahre 1972 hat der TV Griessen eine besondere Jugendordnung, die sich selbst verwaltet, satzungsrechtlich verankert im Verein.

Das 50-jährige Jubiläum verbunden mit der Fahnenweihe wurde 1975 gefeiert. Gestiftet wurden die Fahnen von den Geschwistern Hupfer – Metzler aus Konstanz.

Seit dem Jahre 1974 besitzt der Turnverein Griessen die lang ersehnte Turnhalle, gebaut von der Gemeinde Klettgau.

Im Jahre 1979 kam eine moderne Flutlicht-Leichtathletikanlage hinzu. Ebenso kann bei geeigneten Veranstaltungen die neue Sporthalle Klettgau in Erzingen seit 1980 in Anspruch genommen werden.

In neuer Zeit 1984 wurde die Turnhalle innerlich und äusserlich zweckmässig und formschön umgebaut. Ebenso wurde die Turnhalle und Leichtathletikanlage mit neuen Geräten ausgestattet oder ergänzt.

Auszug aus der Festschrift zur 60 Jahr Feier vom 3. -5.Mai 1985  
Autor : Andreas Meyer